



Mit der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen im Marbach wird sich das Thema der Betreuung neu stellen.

FOTO: HERBERT BIRKLE

Neuorientierung bei Neustart

Ehrenamtliche und Mitglieder der Willkommensinitiative wollen besprechen, wie es mit der Flüchtlingsarbeit weitergeht

Von **Herbert Birkle**

ETTENHEIM. In den nächsten Tagen werden die ersten Flüchtlinge in die neuen Wohnungen im Marbach in der Franz-Gschrey-Straße einziehen. Dadurch entstehen für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Willkommensinitiative Neustart neue und andere Aufgaben. Deshalb lädt der Vorstand alle Paten, Helfer, Mitglieder und Interessierten zu einem Treffen am Donnerstag, 18. Januar, 19.30 Uhr, ins Katholische Pfarrzentrum in Altdorf ein.

Die Hilfe für die nach Ettenheim kommenden Menschen hat sich, seit die ersten Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften einquartiert wurden, stark geändert, erklärt die Vorsitzende Beate Kost-

anzer. Sehr lange Zeit hätten die Helferinnen und Helfer von Neustart die Betreuungs- und Hilfearbeit fast allein übernommen. Die Patinnen und Paten hätten vor Ort die dringend erforderliche Begleitung auf dem schwierigen Weg in den deutschen Alltag gegeben. Unterstützt worden sei in der Kinderbetreuung, in der Vermittlung von Fähigkeiten, in der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten und beim Deutsch-Unterricht.

Mit dem Wegfall der zentralen Einrichtung und der bisher schon genutzten Unterbringung in Wohnungen bedarf es laut Kostanzer einer Neuorientierung der Arbeit. Es werde zwar auch weiterhin Bereiche geben, in denen die Helferinnen und Helfer von Neustart aktiv seien – sei es in der Kleiderkammer, im Begegnungscafé oder im individuellen Deutsch-Unter-

richt. Mit dem Bezug der Wohnungen im Marbach werde aber eine andere Dimension der Hilfe und Begleitung notwendig. Es gehe um Erfordernisse und Erwartung seitens der Flüchtlinge, aber auch um die Arbeit der Integrationsmanager. Da gehe es die Aufgaben zu den Ehrenamtlichen zu definieren.

Begegnungscafé für Austausch und Information

Einführend wird Giles Stacey Informationen geben, um anschließend in der großen Runde die Fragen „Was brauchen Flüchtlinge heute?“ und auch „Was kann ich und wie für Flüchtlinge tun?“ zu beantworten. Die zukünftige Arbeit der Helferinnen und Helfer wird sich durch die eigenen Wohnungen der Flüchtlinge

wesentlich ändern. Für die Flüchtlinge, die schon viele Monate in Ettenheim sind, war das Begegnungscafé im vergangenen Jahr eine Möglichkeit, sich zu treffen, mit Landsleuten und/oder Helfern Kontakte zu pflegen und Informationen auszutauschen. Es ist in in jeder geraden Kalenderwoche mitwochs von 15.30 bis 18 Uhr bei der Kleiderkammer HSL.

Dankbar ist die Neustart-Initiative für die von der Stadt durch Heike Labusga geleistete Arbeit, mit der die Integration ebenso gefördert werde wie durch die Integrationsmanagerin des Ortenaukreises, Tanja Kromer, die Notrufstelle für Fragen, Probleme und Bedürfnisse sei.

➔ Weitere Informationen gibt es unter E-Mail vorstand@neustart-initiative.de, aber auch im Internet unter www.neustart-initiative.de